

Bereits seit fast 50 Jahren (Informationen zum Jubiläumsjahr 2024 erhalten Sie am Ende dieses Jahresberichts) finden Frauen resp. alle Menschen, die sich selbst dieser Geschlechterkategorie zugehörig fühlen, in der INFRA Bern kostenlose und kompetente Beratungen zu ihren Problemen und Fragen. Die Beratungen finden grundsätzlich an einem persönlichen Termin in den Räumlichkeiten der INFRA Bern statt. Nur ausnahmsweise, wenn eine Beratung vor Ort für die Klientin nicht möglich ist, werden auf Wunsch auch telefonische Beratungen angeboten.

Die INFRA Bern war bis Ende 2022 Untermieterin des Zentrum5, welches seine Tätigkeit per Ende 2022 leider einstellen musste. Die Räumlichkeiten an der Flurstrasse 26b – und somit auch das Büro und die Beratungsräume der INFRA Bern – werden seit Januar 2023 vom Quartierzentrum Wylerhuus bewirtschaftet. Wir sind

dankbar, dass wir unsere Tätigkeit am selben Standort weiterführen können und freuen uns, dass die Zusammenarbeit mit dem Quartierzentrum Wylerhuus einwandfrei funktioniert.

Das Jahr 2023 zeichnete sich für die INFRA Bern erneut durch eine grosse Nachfrage nach dem Beratungsangebot aus. Es konnten alle Beratungstermine vergeben werden. Die Wartefrist von der Anmeldung bis zur Durchführung der Beratung betrug auch im aktuellen Berichtsjahr (gleich wie im Vorjahr) mindestens vier Wochen. Mit Blick auf die lange Wartefrist ist umso bedauerlicher, dass die Anzahl der Klientinnen, die ihren Termin unentschuldigt nicht wahrgenommen haben, im Berichtsjahr wieder zugenommen hat.

Weitere Informationen über die Beratungsstelle und unsere Tätigkeiten im letzten Jahr finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Beratung und Information von Frauen* für Frauen*

Angebot und Zielgruppe

Seit ihrer Gründung ist es das Ziel der INFRA Bern, Frauen* Hilfe zur Selbsthilfe durch kostenlose und leicht zugängliche Beratung und Informationen von Frauen* für Frauen* anzubieten. Heute ist die INFRA Bern eine Erstberatungsstelle für alle rechtlichen und damit zusammenhängenden persönlichen Probleme.

Auf telefonische Voranmeldung hin können sich alle Frauen* jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr bei der INFRA Bern während einer Stunde von einer Anwältin beraten lassen (insgesamt neun Termine pro Woche). Neben der Terminvereinbarung für eine juristische Beratung, ermöglichen die telefonischen Erstkontakte mit der INFRA Bern kurze persönliche Gespräche sowie allenfalls die Weitervermittlung an andere, passende Beratungsstellen oder direkt an Anwält*innen. Die INFRA Bern ist während insgesamt sechs Stunden pro Woche, am Dienstag von 18 bis 20 Uhr, am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr und am Samstag von 10 bis 12 Uhr erreichbar. Die Beratungen

stehen allen Frauen resp. allen Menschen, die sich selbst dieser Geschlechterkategorie zugehörig fühlen, offen und sind kostenlos. Das Ziel der INFRA Bern ist es, während den Beratungen die Situation der Klientinnen und ihre Anliegen zu klären, ihnen Informationen zu vermitteln, nächste Schritte und konkrete Handlungsoptionen zu erörtern und allfällige weitere Anlaufstellen und Kontaktadressen zu vermitteln.

Wer wir sind

Die INFRA Bern wurde 1974 von der Frauenbefreiungsbewegung als Informationsstelle von Frauen* für Frauen* gegründet. Seit 1983 ist die INFRA Bern ein eigenständiger Verein mit dem Zweck, Frauen* in Form von Hilfe zur Selbsthilfe zu beraten und zu informieren. Ausserdem setzt sich der Verein in der Öffentlichkeit für die Rechte der Frau* ein und vernetzt sich mit anderen Organisationen mit ähnlicher Zielsetzung.

Seit jeher engagieren sich die Frauen* in der INFRA Bern neben ihrem Beruf in Freiwilligenarbeit. Unsere juristischen Beraterinnen

sind Anwältinnen, die hauptberuflich in der Verwaltung, der Justiz, bei Privatunternehmen oder als Rechtsanwältinnen tätig sind. Die Telefonberaterinnen, die die Triage und die Terminvergabe übernehmen, sind Juristinnen, Studentinnen (Rechts- oder Sozialwissenschaften), Sozialarbeiterinnen, Sozialwissenschaftlerinnen oder Pflegefachfrauen. Alle Beraterinnen leisten durchschnittlich ein bis zwei Mal pro Monat während zwei Stunden juristische oder telefonische Beratungen und engagieren sich daneben in der Selbstverwaltung der INFRA Bern.

Finanzierung

Seit 2013 wird die INFRA Bern aufgrund eines Leistungsvertrages vom Kanton Bern finanziell unterstützt. Daneben sichern Mitgliederbeiträge und Spenden die Fixkosten der Beratungsstelle. Das Team der INFRA Bern leistete im Jahr 2023 insgesamt rund 980 Arbeitsstunden (2022: 832 Arbeitsstunden). Das kostenlose Angebot der INFRA Bern ist nur möglich, weil die Beraterinnen für ihre Tätigkeit auf eine angemessene, branchenübliche Bezahlung verzichten.

Beratungsstatistik

Im Berichtsjahr war insgesamt eine Zunahme an Kontakten zu verzeichnen. Es fanden gesamthaft 1062 Kontakte mit Klientinnen statt (2022: 984). Darunter waren 355 vereinbarte persönliche oder telefonische Beratungen mit unseren Anwältinnen (2022: 377). Leider nahm die Anzahl der nicht erschienenen Klientinnen im Jahr 2023 wieder zu (2023: 40; 2022: 27). Die Anzahl effektiv stattgefundenen Beratungstermine blieb jedoch konstant auf hohem Niveau (2023: 315; 2022: 350). Weiter erfolgten deutlich mehr Triagen als im Vorjahr (Terminvereinbarungen, telefonische Weitervermittlungen oder solche nach einem Beratungstermin; 2023: 707; 2022: 607).

Die Anzahl der Beratungen in unseren Kerngebieten, den Themen Trennung und Scheidung (2023: 227; 2022: 240), Konkubinatsrecht (2023: 25; 2022: 23) sowie Kinderbelange (2023: 78; 2022: 89), blieben im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant. Zugewonnen haben die Beratungen zum Mietrecht, dem Sozialversicherungsrecht sowie dem übrigen Zivilrecht (ZGB). Weniger Beratungen waren insbesondere bei den Themen SchKG (Schulden), Budget/Finanzen/Steuern, Erbrecht sowie Strafrecht zu verzeichnen. Beratungen spezifisch zu Mutterschaft, Gleichstellungsfragen und dem Verfahrensrecht bzw. der unentgeltlichen Rechtspflege fanden nicht mehr statt.

In demographischer Hinsicht haben die Anfragen von Ausländerinnen im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen (2023: 71, 2022: 77). Frauen* zwischen 25 und 65 Jahren stellen unverändert die grösste Klientinnen-gruppe dar (2023: 280; 2022: 313). Beratungen mit Klientinnen über 65 (2023: 27; 2022: 26) und unter 25 Jahren (2023: 8; 2022: 11) blieben in etwa konstant.

Zeitaufwand für die einzelnen Beratungen

| Zeit | 2023 | 2022 |
|-----------|------|------|
| 1–10 Min | 0 | 0 |
| 11–20 Min | 3 | 4 |
| 21–30 Min | 9 | 15 |
| 31–40 Min | 23 | 37 |
| 41–50 Min | 33 | 50 |
| 51–60 Min | 87 | 85 |
| 61–70 Min | 161 | 165 |
| 71–80 Min | 31 | 19 |
| 81–90 Min | 8 | 2 |
| länger | 0 | 0 |

Kontakte

| BERATUNGEN 2023 | | BERATUNGEN 2022 | |
|--------------------------------|-------------|--------------------------------|------------|
| Anzahl Beratungen | 355 | Anzahl Beratungen | 377 |
| angemeldete Klientin kam nicht | 40 | angemeldete Klientin kam nicht | 27 |
| rechtliche Beratung* | 310 | rechtliche Beratung* | 336 |
| persönliche Beratung* | 101 | persönliche Beratung* | 105 |
| THEMEN* | | THEMEN* | |
| Trennung und Scheidung | 227 | Trennung und Scheidung | 240 |
| Kinderbelange | 78 | Kinderbelange | 89 |
| Ausländerrecht | 21 | Ausländerrecht | 18 |
| Konkubinatsrecht | 25 | Konkubinatsrecht | 23 |
| Arbeitsrecht | 15 | Arbeitsrecht | 15 |
| übriges ZGB | 4 | übriges ZGB | 0 |
| Erbrecht | 4 | Erbrecht | 8 |
| Strafrecht | 4 | Strafrecht | 11 |
| häusliche Gewalt | 12 | häusliche Gewalt | 12 |
| Sozialhilfe | 3 | Sozialhilfe | 4 |
| Sozialversicherungsrecht | 7 | Sozialversicherungsrecht | 5 |
| Obligationenrecht allgemein | 2 | Obligationenrecht allgemein | 3 |
| Mietrecht | 4 | Mietrecht | 2 |
| Ehegüterrecht | 3 | Ehegüterrecht | 2 |
| SchKG | 3 | SchKG | 8 |
| Budget/Finanzen/Steuern | 4 | Budget/Finanzen/Steuern | 14 |
| Vorsorge/Lebensplanung | 7 | Vorsorge/Lebensplanung | 6 |
| Kindes-/Erwachsenenschutz | 2 | Kindes-/Erwachsenenschutz | 4 |
| Mutterschaft | 0 | Mutterschaft | 1 |
| Gleichstellungsfragen | 0 | Gleichstellungsfragen | 0 |
| Verfahrensrecht/uR | 0 | Verfahrensrecht/uR | 0 |
| Gesellschaftsrecht | 1 | Gesellschaftsrecht | 2 |
| TRIAGEN 2023 | | TRIAGEN 2022 | |
| Anzahl Triagen | 707 | Anzahl Triagen | 607 |
| Terminvereinbarungen | 430 | Terminvereinbarungen | 414 |
| Weitervermittlung | 277 | Weitervermittlung | 193 |
| TOTAL KONTAKTE | 1062 | TOTAL KONTAKTE | 984 |
| Total spontane Kontakte | 707 | Total spontane Kontakte | 607 |
| Total Kontakte nach Termin | 355 | Total Kontakte nach Termin | 377 |

* Mehrfachnennung möglich

Demographische Daten

| | | BERATUNGEN | | TRIAGE | |
|--------------|----------------|------------|------|---------------|---------------|
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| Alter | unter 25 | 8 | 11 | | |
| | 25 bis 65 | 280 | 313 | nicht erhoben | nicht erhoben |
| | über 65 | 27 | 26 | | |
| Nationalität | CH | 244 | 273 | 581 | 532 |
| | Ausland | 71 | 77 | 126 | 75 |
| Geschlecht | f* | 315 | 350 | 705 | 604 |
| | m | 0 | 0 | 2 | 3 |
| | keine Angaben | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | | | | |
| Wohnort | Stadt | 73 | 104 | 218 | 154 |
| | Kanton BE | 228 | 221 | 495 | 427 |
| | ausserkantonal | 14 | 25 | 30 | 26 |

Qualität

Evaluation der Beratungen

Im Berichtsjahr wurde das Evaluationssystem fortgeführt. Die Klientinnen konnten bei den persönlichen Beratungen Rückmeldebögen vor Ort ausfüllen und abgeben. Für die telefonischen Beratungen besteht ein elektronisches Bewertungssystem. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren (2022: ca. ein Drittel; 2021: ca. ein Siebtel; 2020: ca. ein Viertel) wieder vermehrt Rückmeldungen eingeholt werden. Nicht ganz die Hälfte der Klientinnen haben den anonymen Fragebogen physisch oder elektronisch ausgefüllt.

Auch im Jahr 2023 waren die Klientinnen äusserst zufrieden mit den durchgeführten Beratungen. Die Klientinnen gaben an, dass sie ihre Anliegen vorbringen konnten und auf diese eingegangen wurde. Die Beraterinnen hätten aufmerksam zugehört und kompetent mögliche Lösungswege aufgezeigt. Besonders geschätzt wurde die freundliche, verständnisvolle und empathische Art der Beraterinnen. Die Klientinnen erachteten die Beratungen als verständlich und fühlten sich durch diese gestärkt. Sie waren dankbar für unser Angebot und empfanden dieses als sehr wertvoll (in den Worten unserer Klientinnen: «Ich bin sehr dankbar, dass es Stellen wie die Infra gibt, mir wurde sehr weitergeholfen», «Das Beratungsgespräch hat mir extrem Sicherheit in meinem Anliegen gegeben, vielen Dank», «Bitte weiter so! Eure Arbeit ist so wichtig!»). Praktisch alle Klientinnen, die den anonymen Fragebogen ausfüllten, können das Angebot der INFRA Bern uneingeschränkt weiterempfehlen, was sehr erfreulich und motivierend ist!

Weiterbildungen/Retraite/Teamtag

Um die hohe Qualität der Beratungen gewährleisten zu können, sind regelmässige Weiterbildungen für die INFRA Bern zentral. Bis im Jahr 2022 wurden jährlich (mit Ausnahme während der Coronapandemie) zwei verschiedene Weiterbildungen mit externen Expert*innen veranstaltet. Nach den Pandemie-jahren und diversen personellen Veränderungen entschied sich das Team, im Berichtsjahr anstelle der Frühlingweiterbildung eine zweitägige Retraite und anstelle der Herbstweiterbildung einen Team- resp. Erledigungstag zu veranstalten.

An der Retraite machte sich das Team Gedanken über die Ausrichtung der INFRA Bern, überdachte die Organisation und diskutierte Verbesserungsmöglichkeiten in der Selbstverwaltung. Die Retraite brachte die INFRA Bern nicht nur organisatorisch weiter, sondern diente auch der Teambildung und der Besinnung auf die Geschichte sowie die Werte der INFRA Bern.

Künftig soll jeweils im Frühling wieder eine Weiterbildung mit externen Expert*innen stattfinden, um weiterhin eine hohe Beratungsqualität sicherstellen zu können. Im Herbst soll mindestens alle zwei Jahre ein Team- resp. Erledigungstag stattfinden. Die Werte der INFRA Bern und der Teamzusammenhalt sollen auch im Beratungsalltag Priorität haben. Das Team ist überzeugt, dass die INFRA Bern nach den im Jahr 2023 getroffenen Massnahmen und den beschlossenen Veränderungen gestärkt in die Zukunft schauen kann.

Vernetzung und weitere Aktivitäten

Kantonale Fachkommission für Gleichstellungsfragen

Die INFRA Bern ist seit der Kommissionsgründung im Jahr 1990 Mitglied in der kantonalen Fachkommission für Gleichstellungsfragen (damals «Frauenkommission»). Seit Herbst 2022 wird die INFRA Bern durch unsere Beraterin Sophie Gerber vertreten.

Vernetzungsanlass




Im März 2023 fand wieder ein von der INFRA Bern organisierter Vernetzungsanlass statt, zu dem jeweils andere Beratungsstellen und Organisationen eingeladen sind. Am diesjährigen Anlass stellte sich nicht nur die INFRA Bern, sondern auch die Lantana (Fachstelle Opferhilfe bei sexualisierter Gewalt) und die Contact la Strada (Erholungsraum und niederschwellige Beratung für suchtmittelgefährdete Sexarbeiterinnen) vor. Der Vernetzungsanlass stiess bei den Eingeladenen auf grosses Interesse und war sehr gut besucht, was uns enorm freute. Nach den interessanten Präsentationen fand unter den Teilnehmenden ein reger Austausch bei einem feinen Apéro statt.




Ausblick auf den Jubiläumsanlass vom 7. November 2024

Mit dem Abschluss des Berichtsjahres 2023 startete die INFRA Bern in ihr Jubiläumsjahr 2024, in welchem das 50-jährige Bestehen der INFRA Bern gefeiert wird. Im Jubiläumsjahr wird im Frühling kein Vernetzungsanlass stattfinden. Vielmehr freuen wir uns, am 7. November 2024 einen etwas grösseren Jubiläumsanlass durchführen zu können. Die Organisation des Anlasses ist bereits in vollem Gange und die Einladungen werden in den nächsten Monaten verschickt. Wir freuen uns, mit vielen bekannten und neuen Gesichtern das 50-jährige Bestehen der INFRA Bern zu feiern.



Legende

THEMEN (S. 2):

-  Trennung und Scheidung 53%
-  Kinderbelange 18%
-  Ausländerrecht 5%

-  Konkubinatsrecht 6%
-  Arbeitsrecht 4%
-  Übrige 14%

KONTAKTE (S.1&3):

-  Spontane Kontakte 67%
-  Kontakte auf Termin 33%

Team – Beraterinnen

Das Team der INFRA Bern setzte sich im Jahr 2023 aus 20 Anwältinnen und Juristinnen, einer Sozialarbeiterin FH, einer Pflegefachfrau HF, einer Sozialwissenschaftlerin und drei Studentinnen (Jus und Sozialwissenschaften) zusammen. Drei Anwältinnen und eine Telefonberaterin wurden während des Berichtsjahrs neu aufgenommen. Demgegenüber beendeten fünf Anwältinnen und zwei Telefonberaterinnen ihre Tätigkeit bei der INFRA Bern.

Im Jahr 2023 waren für die INFRA Bern als (Telefon-)Beraterinnen tätig:

Laura Alper
Isabelle Bank
Hannah Berger
Stefanie Brem
Lea Buchmüller
Niva Bühlmann
Patrizia Campanile
Valeria Cataldi
Flurina Caviezel
Sandra Flückiger
Anaïs Geiser
Rahel Geissbühler
Sophie Gerber
Annemarie Gurtner
Khadidja Hadjadj
Livia Kernen
Victoria Kernen
Rebekka Kurer
Fiona Leu
Anna Clara Mast
Franziska Müller
Karin Niederhauser
Sofia Serra
Shalin Spörri
Laila Wagner
Cleo Werschler

INFRA Bern
Flurstrasse 26b
3014 Bern
031 311 17 95
info@infrabern.ch

Öffnungszeiten

Dienstag 18.00–20.00 Uhr
Donnerstag 09.00–11.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr



Kanton Bern
Canton de Berne